

Hygienekonzept für den Spielbetrieb Handball in der Hexenturmhalle Idstein

Vorwort

Dieses Hygienekonzept baut auf dem zwischen dem TV 1844 Idstein j.P. und der Stadtverwaltung Idstein abgestimmten Hygieneplan zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes, den Vorgaben des Landes Hessen, der zuständigen Gesundheitsbehörden sowie des Deutschen Handball Bundes bzw. des Hessischen Handball Verbandes auf. Änderungen dieser Grundlagen bedingen die fortlaufende Aktualisierung.

1) Teilnehmer am Spielbetrieb

a. Sportler

Unter dem Begriff Sportler werden einerseits die beiden Mannschaften mit Trainern, Betreuern und Offiziellen gefasst, zum anderen auch die Schiedsrichter und das Kampfgericht.

b. Zuschauer

Unter dem Begriff Zuschauer meint dieses Konzept alle Interessierten, die als Nicht-Sportler dem jeweiligen Spiel zuschauen wollen.

c. Organisationsstab

Darunter sind die Hygieneverantwortlichen der jeweiligen Mannschaft, die Vertretung der Handballabteilung sowie die Tribünenaufsicht und die Besetzung des Bewirtungsstandes zu verstehen.

2) Zugang zur Halle

a. für die Sportler

Die Sportler beider Mannschaften betreten unter Beachtung der allgemeinen Hygieneregeln (AHA) die Halle jeweils durch den Sportlereingang und begeben sich auf direktem Weg zu den Umkleideräumen bzw. in die Sporthalle. Der Gastmannschaft werden zwei Umkleideräume zur Verfügung gestellt. (UK 1+2 bzw. UK 3+4, jeweils im Wechsel).

Hygienekonzept für den Spielbetrieb Handball in der Hexenturmhalle Idstein

Hier finden das Umkleiden, die Mannschaftsbesprechungen vor dem Spiel bzw. in der Halbzeitpause statt und es besteht die Möglichkeit bei Einhaltung der Hygieneregeln die Duschen zu nutzen. Den Teams des TV 1844 Idstein steht eine Kabine zur Verfügung um die erforderliche Mannschaftsbesprechung vor dem Spiel und in der Halbzeitpause durchzuführen. Das Nutzen der Duschen ist bis auf Weiteres nicht vorgesehen.

Alle Sportler beider Mannschaften verlassen nach Spielende die Sporthalle umgehend um das Eintreten und Aufwärmen der nachfolgenden Mannschaften zu ermöglichen. Auch die Umkleideräume werden möglichst zeitnah durch den Sportlereingang verlassen.

Will ein Sportler am nächsten Spiel als Zuschauer teilnehmen, so muss er zunächst die Halle verlassen und in seiner neuen Rolle wieder betreten.

So entsteht ein rollierendes System, das durch die Hallenaufsicht gesteuert wird. Erstes Spiel läuft, die Mannschaften für das zweite Spiel können in den Umkleidebereich. Erstes Spiel ist zu Ende, die beiden Mannschaften haben die Halle verlassen, die Mannschaften für das zweite Spiel können in die Halle. Erst wenn nun das zweite Spiel läuft und die beiden Mannschaften des ersten Spiels die Halle verlassen haben, können die Mannschaften des dritten Spiels in den Umkleidebereich. So sollen mit den geringen möglichen Zeitkapazitäten sinnvolle Lüftungs- bzw. Reinigungszeiten erreicht werden.

Für die Schiedsrichter gilt die Regelung analog, hier wird die Umkleidekabine 6 benutzt. Dem Kampfgericht steht für die notwendigen Vorbereitungsarbeiten der Sanitätsraum zur Verfügung, die Benutzung einer Umkleidekabine ist nicht vorgesehen.

b. für die Zuschauer

Für die Zuschauer ist 20 Minuten vor Spielbeginn Einlass zur Tribüne. Dabei wird als Zugang der Haupteingang genutzt. Bereits in den Wartebereichen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes

Hygienekonzept für den Spielbetrieb Handball in der Hexenturmhalle Idstein

verpflichtend. Die Zuschauer registrieren sich mittels Meldebogen (Anlage) am Eingang und gehen dann unter Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln (AHA) direkt auf Ihren Sitzplatz. Erst dort endet die Maskenpflicht. Zuschauer ohne Mund-Nasenschutz erhalten keinen Zutritt.

Die Plätze sind einzeln unter Berücksichtigung der Abstandsregeln gekennzeichnet und werden nach Bereichen unterteilt vergeben. Beim Verlassen des Platzes zum Toilettenbesuch oder zur Bewirtung hin ist der Mund-Nasenschutz zu tragen.

Nach Spielende verlassen die Zuschauer über das Treppenhaus am Regieraum und den Ausgang an der Straße zum Hexenturm unverzüglich die Halle um eine ansprechende Lüftungsphase zu ermöglichen.

Für das nächste Spiel gilt die gleiche Regelung. Es soll versucht werden den Meldebogen für Zuschauer möglichst auch „Online“ zur Verfügung zu stellen, um Staus und Warteschlangen im Eingangsbereich zu minimieren.

3) Regelungen zum Verkauf von Getränken und Snacks

Der Verkauf von Getränken und einem kleinen Snackangebot erfolgt aus dem Windfang des Foyers nach draußen. Der Verkaufstresen wird mit entsprechend der Hygienevorschriften ertüchtigt und abgeschirmt. Es werden Getränke in Flaschen und Kaffee in Tassen verkauft.

Für die Benutzung des Verkaufsstandes ist ein Mund-Nasenschutz zwingend. Ebenso werden entsprechende Markierungen ausgebracht.

Das Personal ist doppelt besetzt und teilt sich die Aufgaben Kasse und Warenausgabe. Ein kleiner Verzehrbereich wird getrennt vom Eingangsbereich außerhalb der Halle ausgewiesen. Hier sind die Abstandsregeln einzuhalten, entsprechende Hinweise und Markierungen werden angebracht.